

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Nasdaq 100 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

TIP ATX Memory Express-Zertifikat S. 3

ATX-Zertifikate: Rosenbauer S. 4

Neuemission/Marktidee S. 5

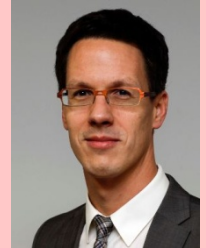
Z.AT-Musterdepot: +27,93 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: Erste Group/CEE-Aktienmärkte S. 7
Blick nach Deutschland

„Politische Börsen ...

... haben kurze Beine“, heißt eine altbekannte Börseweisheit. Dahinter steckt die Annahme, dass einschneidende politische Ereignisse die Aktienmärkte kurzfristig zwar ziemlich erschüttern oder auch beflügeln können. Mittel- bis langfristig sind aber letztlich die fundamentalen Daten der Unternehmen für die Kursentwicklung entscheidend. Daher kehren die Börsen nach den politischen Turbulenzen meist schnell wieder zu ihren alten Pfaden zurück. Gilt diese Regel auch im aktuellen Fall der Ukraine-Krise? Vermutlich schon. Denn weder **Russlands Präsident Wladimir Putin** noch der Westen haben ein Interesse an einer Eskalation. Dennoch werden die Ängste vor einem neuen kalten Krieg die Börsen noch einige Zeit im Griff haben. Daher bleiben auf einen Seitwärtstrend ausgerichtete Zertifikate bis auf weiteres erste Wahl. Doch selbst in Russland tun sich erste Chancen auf (siehe [Seite 5](#) >>>).



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS WIR SIND „ZERTIFIKATEHAUS 2014“  Goldener Bulle – verliehen von Euro, Euro am Sonntag, Börse Online

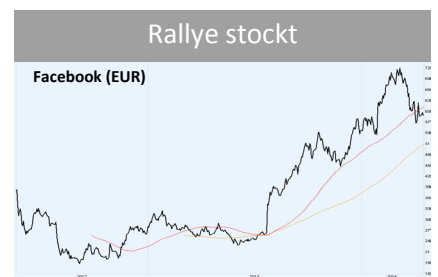
Top-Story: Nasdaq 100

Chancen nach dem Ausverkauf

In den vergangenen Wochen sind US-Technologiewerte deutlich billiger geworden. Wir zeigen, mit welchen Zertifikaten Sie vom Ausverkauf bei den Anlegerlieblingen profitieren können.

Der Ausverkauf bei den US-Technologiewerten hatte sich bereits seit längerem angekündigt. Denn nach Markierung des Jahreshochs bei 3.738 Punkten Anfang März verlor der **Nasdaq 100** an Schwung. Nachdem die Kurse erst langsam bröckelten, ging der Index Anfang April beinahe in den freien Fall über. Erst nach einem Kursverlust von mehr als 250 Punkten binnen weniger Handelstage setzte der Nasdaq 100 bei rund 3.414 Zählern zu einer Gegenreaktion an.

Das Minus gegenüber dem Top von in der Spitze knapp 8,7 Prozent täuscht ein wenig darüber hinweg, dass es bei einzelnen Titeln aus den Bereichen Internet und Biotechnologie durchaus auch Verluste von 20 Prozent und mehr gab. **Facebook** etwa rauschte gegenüber dem Allzeithoch um satte 23,7 Prozent nach unten. Ähnlich hohe



Die Facebook-Aktie hat deutlich vom Allzeithoch verloren. Positiv ist, dass der Titel in den vergangenen Tagen kein neues Tief mehr markiert hat.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: April 2014

Raiffeisen Centrobank AG

EUROPA-AKTIVEN WINNER 2

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ PARTIZIPATION ZU 110 % AN DER AKTIENKORB-WERTENTWICKLUNG 10 EUROPÄISCHE UNTERNEHMEN 6 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 30.04.2014

ISIN AT0000A171V7
Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



Verluste mussten Anleger bei den Aktien von **Gilead Sciences, Illuminia, Tripadvisor, Netflix, Baidu** und **Amazon** hinnehmen. Das Interessante daran: Es gab keinen wirklichen Anlass für die empfindliche Korrektur. Prompt machten auf dem New Yorker Parkett Gerüchte über die Schieflage von Hedge Fonds die Runde, die angeblich massiv auf Kursgewinne bei den Nasdaq-Highflyern gewettet hatten.

Beim Blick auf den Chart des Nasdaq 100 fällt auf, dass Korrekturen nicht ungewöhnlich sind. In den vergangenen zwölf Monaten kam es kurzfristig immer wieder zu kleineren Rücksetzern. An den grundsätzlichen Rahmenbedingungen hat sich eigentlich nichts geändert. Vor allem ist nach wie vor reichlich Liquidität vorhanden – gute Voraussetzungen dafür, dass Aktien wie Facebook & Co. auch in Zukunft zu den Lieblingen zählen werden.

Sollte dieses Szenario eintreten, birgt ein **Trend Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000SG5AWD8 >>>](#)) von **Société Générale** ein hervorragendes Chance-Risiko-Profil. Wie bei einem klassischen Inline-Optionsschein darf der Basiswert während der Laufzeit weder den oberen noch den unteren Knock-Out (K.-O.)-Level verletzen, damit am Laufzeitende 10,00 Euro je Schein gezahlt werden. Bei unserem ausgewählten Papier entspricht das einer Maximalrendite von 60,8 Prozent (siehe Tabelle). Die Besonderheit bei dem Trend-Inliner: Beide K.-O.-Levels werden einmal pro Woche um acht Punkte nach oben verschoben, woraus sich ein Trendkanal ergibt. Durch ihre besondere Konstruktion erlauben diese Papiere höhere Renditen als klassische Inliner. Die Risiken sind aber ebenfalls hoch: Sollte eine Barriere auch nur ein einziges Mal berührt werden, verfällt der Trend-Inliner wertlos.

Sofern der Nasdaq 100 in den kommenden zwei Monaten unterhalb seines Jahreshochs bleibt, generiert ein **Stay-Low-Optionsschein** (ISIN [DE000SG5LFD0 >>>](#)) eine Maximalrendite von 18,9 Prozent. Die Barriere ist bei 3.750 Punkten angesetzt, also etwa zwölf Punkte über dem Top. Auf eine ähnlich hohe Rendite kommt ein bis September 2014 laufender **Stay-Low-Optionsschein** (ISIN [DE000SG5LFL3 >>>](#)), der sogar bis 3.900 Zähler Platz lässt. Der Abstand zu dieser Marke beträgt 10,4 Prozent.

Was Investments auf Einzelaktien betrifft, sind **Discounter** erste Wahl. Sie ermöglichen den Einstieg in einen Basiswert mit Rabatt. Im Gegenzug sind die Renditechancen beschnitten. Zwei solcher Papiere, auf **Facebook** (ISIN [DE000VZ05Y27 >>>](#)) von **Vontobel** und auf **3D Systems** (ISIN [DE000CB64V86 >>>](#)) von der **Commerzbank**, haben wir in unser Musterdepot aufgenommen (siehe [Seite 6 >>>](#)). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung

Faktor-Zertifikate

[Hier informieren!](#)

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria	
Hebelprodukt mit Knock-Out	
Nasdaq 100 Trend Inline-Optionsschein	
Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG5AWD8 >>>
WKN	SG5AWD
Bewertungstag	15.09.2014
Stand Basiswert	3.534,53 Punkte
K.-O. oben	3.816,00 Punkte
K.-O. unten	3.116,00 Punkte
Abstand K.-O. oben	8,0 %
Abstand K.-O. unten	11,8 %
K.-O.-Anpassung	8 Punkte pro Woche
Max. Rendite	60,8 % (144,0 % p.a.)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil

Markterwartung

Geld-/Briefkurs	5,72/6,22 EUR
Kursziel	10,00 EUR
Stoppkurs	4,50 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Der bis September 2014 laufende Trend-Inliner ermöglicht eine maximale Rendite von 60,8 Prozent, wenn der Nasdaq 100-Index bis zum Laufzeitende innerhalb bestimmter Bahnen läuft. Wie bei einem klassischen Inline-Optionsschein darf der amerikanische Technologieindex die beiden Knock-Out (K.-O.)-Levels, die über beziehungsweise unter dem aktuellen Indexstand sitzen, nie berühren. Dann werden am Laufzeitende 10,00 Euro je Schein gezahlt. Auf aktueller Kursbasis entspricht das einer Maximalrendite von 60,8 Prozent. Die Besonderheit bei dem Trend-Inliner: Beide K.-O.-Levels werden einmal pro Woche um acht Punkte nach oben verschoben, woraus sich ein Trendkanal ergibt. Aktuell liegen die K.-O.-Levels bei 3.116 und 3.816 Punkten. Bis zum Ende der Laufzeit werden diese Marken noch 22 Mal nach oben angepasst, so dass sie dann jeweils 176 Punkte höher – bei 3.292 und 3.992 Zählern – liegen. Weder ein Ausverkauf, noch eine neue spektakuläre Hausse sind also erlaubt. Wir mischen eine kleine Position des spekulativen Papiers unserem Musterdepot bei (siehe [Seite 6 >>>](#)).



Mit dem Sturz auf den tiefsten Stand seit zwei Monaten hat der Nasdaq 100 den mittelfristigen Aufwärtstrend sowie die Gleitenden Durchschnitts der letzten 38 und 55 Börsentage durchbrochen. Beim Blick auf den Jahreschart fällt aber auf, dass solche Korrekturen nicht ungewöhnlich sind. Beim jetzigen Rücksetzer ist der erfolgreiche Test des Jahrestiefs bei 3.418 Punkten positiv zu werten. Der langfristige Aufwärtstrend ist also weiter intakt. Kurzum: Weder ein totaler Sell-off, noch ein Anlauf auf neue Höchststände sind in den kommenden Wochen und Monaten zu erwarten.

>TOP!PICK<

ATX Memory Express-Zertifikat

Das Zertifikat mit „Gedächtnis“

Die Entspannung in der Ukraine-Krise verleiht dem ATX Erholungspotenzial. Sollte es anders kommen, sind Anleger mit einem Memory Express-Zertifikat bis zu einem gewissen Grad vor Verlusten geschützt.

Unter der Krim-Krise haben die Aktien an der Wiener Börse in besonderem Maße gelitten. Kein Wunder: Allein schon aufgrund der geografischen Lage ist Österreich stärker betroffen als das übrige Europa. Viele Unternehmen erzielen in Osteuropa einen Großteil ihres Exportumsatzes. Anleger fürchten daher, dass eine Eskalation der Lage in der Ukraine die Geschäfte belasten könnte. Entsprechend hat der **ATX** seit Ausbruch der Krise deutlich schlechter performt als das übrige Europa (siehe Chart rechts). Die Experten der Erste Group bewerten Österreich derzeit als „solide neutral“, da aufgrund von Gewinnwachstum und Bewertung der Markt nicht groß in Fahrt kommen und die Performance im Gefolge der Krim-Krise nicht langfristig nachhaltig sein wird. Noch nicht berücksichtigt in dieser Einschätzung ist allerdings die „Genfer Erklärung“ von vergangener Woche: Erstmals seit Ausbruch der Krise waren Vertreter Russlands, der USA, der EU und der Ukraine direkt in einer Vierer-Runde zusammengekommen. In einer gemeinsamen Erklärung forderten sie alle Seiten zum Verzicht auf Gewalt, Einschüchterung und Provokationen auf.

Sollte sich die Entspannung als nachhaltig erweisen, stehen die Chancen auf eine Erholung des ATX gut. Zu diesem Szenario passt das **ATX Memory Express-Zertifikat** (ISIN [DE000SG5CP16 >>>](#)) von **Société Générale**. Wenn der ATX in einem Jahr mindestens bei 2.500 Punkten („Tilgungslevel“) steht, wird das Papier vorzeitig zum Nennwert zurückgezahlt. Oben drauf gibt es einen Kupon von 5,5 Prozent, wenn der Index mindestens bei 1.875 Punkten („Memory-Schwelle“) steht. Liegt der ATX hingegen unter dieser Marke, fällt die Kuponzahlung zunächst aus, sie kann jedoch an den folgenden Beobachtungstagen nachgeholt werden, sofern der Index dann auf oder über 1.875 Punkten notiert. Am finalen Bewertungstag reicht es aus, wenn der ATX auf oder der Memory-Schwelle steht, um die Rückzahlung zu 100 Euro je Zertifikat plus Kupon auszulösen. Hinzu kommen eventuell ausgefallene Kupons. Verluste erleiden Anleger nur, wenn der Schlusskurs des ATX am Ende unter der Memory-Schwelle steht.

CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

produkte.erstegroup.com

Von Dividendenwerten profitieren:
Erste Group Dividend Performance
Garant III (AT0000A174X7)



▶ **Alle Informationen gleich hier!**

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die am Sitz der Emittentin, Graben 21, 1010 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Website der Erste Group Bank AG abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen. Stand: 04/2014



Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
ATX Memory Express-Zertifikat	
Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG5CP16 >>>
WKN	SG5CP1
Emissionstag	10.04.2014
1. Bewertungstag	08.04.2015
Laufzeit	maximal bis 08.04.2019
Basiswert	ATX
Kurs Basiswert	2.475,70 Punkte
Tilgungslevel	2.500,00 Punkte
Memory-Schwelle	1.875,00 Punkte (75 %)
Abstand Schwelle	24,3 %
Möglicher Kupon	5,5 % p.a.
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 99,12 / 100,12 EUR

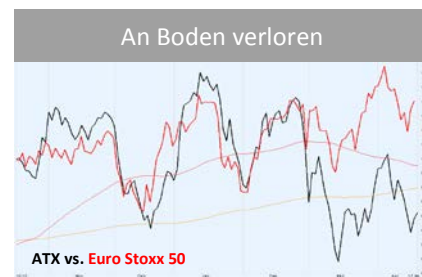
Renditeziel 7,0 % p.a.

Stoppkurs 92,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Memory Express-Zertifikat ist für Anleger geeignet, die dem ATX gegenüber positiv gestimmt sind, aber bis zu einem gewissen Grad vor Verlusten geschützt sein wollen. Dank der Memory-Funktion gehen nicht ausgezahlte Kupons nicht verloren. Sie können an einem späteren Bewertungstag nachgeholt werden, sofern die Memory-Barriere nicht unterschritten wird. Erreicht bzw. überschreitet der ATX den Tilgungslevel an einem Bewertungstag, wird das Zertifikat vorzeitig zum Nennwert plus Kupon zurückgezahlt. Bei einer offensiveren Variante (ISIN [DE000SG5CP24 >>>](#)) liegt die Barriere bei 2.000 Punkten und der mögliche Kupon bei 6,5 Prozent p.a.



Seit Ausbruch der Krim-Krise Anfang März hat der Wiener Leitindex deutlich schlechter abgeschnitten als der Gesamtmarkt in Form des Euro Stoxx 50. Auf Sicht von sechs Monaten macht die Underperformance des ATX gegenüber dem Euro Stoxx 50 etwa sechs Prozentpunkte aus.

Serie ATX-Zertifikate: Rosenbauer

Verschlaufpause verdient

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: Rosenbauer

wiener  borse.at

Rosenbauer



Anfang März hat die Rosenbauer-Aktie bei 69,67 Euro ihr Allzeithoch markiert. Diese Marke ist jetzt der einzige Widerstand auf dem Weg nach oben.

Rosenbauer ist 2013 auf Wachstumskurs geblieben. Mit 737,9 Mio. Euro verzeichnete der Feuerwehrausrüster den höchsten Umsatz der Firmengeschichte. Die Steigerung gegenüber der Vorperiode beträgt 14 Prozent und ist in erster Linie auf das internationale Exportgeschäft – allen voran die vermehrten Lieferungen in den Nahen Osten und nach Asien – zurückzuführen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) kletterte um zehn Prozent auf 42,3 Mio. Euro. Das entspricht einer Ebit-Marge von 6,3 Prozent. Bereinigt um Einmaleffekte von 4,5 Mio. Euro, die zusätzlich für die Schadensregulierung im Zusammenhang mit den Kartellverfahren in Deutschland berücksichtigt wurden, liegt die Ebit-Marge mit 6,3 Prozent über der ursprünglich prognostizierten Größenordnung von 6,0 Prozent.

Auf Basis der guten Entwicklung der Auftragseingänge in den vergangenen Monaten, der guten Perspektiven im Projektgeschäft und der erweiterten Produktionskapazitäten erwartet Rosenbauer für das laufende Geschäftsjahr 2014 bestenfalls einen moderaten Umsatzanstieg. Jedoch werden die Investitionen für die Errichtung der beiden neuen Fertigungslinien im Werk II Leonding sowie der weiterhin verschärfte Preiswettbewerb am Markt auf die Ergebnisse drücken. Durch die Erweiterung der Fertigungsflächen und ein 2012 gestartetes Optimierungsprogramm in den wichtigsten Produktionsbereichen wird dieser Entwicklung gegengesteuert. Das Management strebt daher eine Verbesserung der im vergangenen Jahr erreichten Ebit-Marge von 5,7 Prozent an.

Die eher verhaltenen Aussagen zeigen, dass die Bäume für Rosenbauer nicht in den Himmel wachsen dürften. Der Aktienkurs, der zuletzt auf ein Allzeithoch nach oben gesprungen ist, hat daher eine Verschlaufpause verdient. Anleger nutzen diese mit einem **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A14X40 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)**. Das Papier erzielt im Juli 2015 einen Maximalertrag von 7,5 Prozent, wenn die Aktie dann bei 60 Euro steht – rund zehn Euro unter dem aktuellen Niveau. Auf eine Beibehaltung des intakten Aufwärtstrends können Anleger hingegen mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A11DZ3 >>>](#)) der RCB setzen. Das Papier hebt Kursgewinne der Rosenbauer-Aktie mit dem Faktor 3,5. Der Knock-Out-Level von 50,67 Euro liegt 26 Prozent entfernt. So tief notierte die Rosenbauer-Aktie seit Juli 2013 nicht mehr.

CHRISTIAN SCHEID

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	AT0000A14X40 >>>
Bewertungstag	17.07.2015
Markterwartung	↑ + ↔
Discount / Cap	18,5 % / 60,00 EUR
Max. Rendite	7,5 % (5,9 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Turbo-Zertifikat (Long)
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	AT0000A11DZ3 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	48,67 EUR / 50,67 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,5 / 26,0 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Rosenbauer

Geschäftsfeld	Spezialfahrzeuge
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1866
Umsatz 2013	737,9 Mio. EUR
Mitarbeiter	2.651

Kurzporträt

Rosenbauer ist der führende Hersteller für Feuerwehertechnik im Brand- und Katastrophenschutz. Seit mehr als 145 Jahren entwickelt das Unternehmen Fahrzeuge, Löschsysteme und Ausrüstung, denen Feuerwehren auf der ganzen Welt vertrauen. Mit seinem Service- und Vertriebsnetzwerk ist der Konzern in über 100 Ländern tätig und ist ein verlässlicher Partner der Berufs-, Betriebs-, Werk- und Freiwilligen Feuerwehren. Das Familienunternehmen besteht bereits in der sechsten Generation.








Bild: Rosenbauer AG

Neuemission: Europa Twin Win 3 Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Gewinnen in (fast) jeder Marktlage






Das neue Europa Twin Win 3 Zertifikat (ISIN [AT0000A16WT5 >>>](#)) von der Raiffeisen Centrobank (RCB) funktioniert nach altbewährtem Muster. Mit dem Papier können Anleger eine positive Rendite erzielen, egal ob es an den Märkten nach oben oder nach unten geht: Grundsätzlich partizipieren Anleger am Laufzeitende im April 2019 bis zu einer großzügigen Obergrenze von 500 Prozent an der positiven Wertentwicklung des Euro Stoxx 50. Auch bei einer negativen Performance des europäischen Leitindex können Anleger positive Erträge erzielen. Denn liegt der Schlusskurs am Bewertungstag gegenüber dem Startwert im Minus, wird die negative Kursentwicklung bis minus 43 Prozent ebenfalls in Gewinn umgewandelt. Voraussetzung dafür ist, dass die Barriere von 57 Prozent während der Laufzeit nie verletzt wird. Wird die Barriere hingegen berührt oder unterschritten, erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag entsprechend der Indexentwicklung. Wenn der Basiswert den Kursrückgang bis zum Schluss nicht mehr aufholt, können hohe Verluste die Folge sein. Wir empfehlen die Zeichnung! Weitere Informationen zum Europa Twin Win 3 Zertifikat finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>.

Z.AT // Urteil 	
Europa Twin Win 3 Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A16WT5>>> / RCE9FB
Emissionsdatum	25.04.2014
Bewertungstag	20.04.2018
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	102,50 % (inkl. 2,50 % Agio)
Barriere	57 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Marktidée: RDX Capped Bonus-Zertifikat (Royal Bank of Scotland)

Russland für Mutige

Die politischen Unsicherheiten im Zuge der Krim-Krise haben zu einer Flucht der internationalen Investoren aus Russland geführt. Allein im ersten Quartal wurden 64 Mrd. Dollar Kapital abgezogen. Entsprechend hat der von der Wiener Börse berechnete Russian Depository Index (RDX) 2014 bis dato fast 20 Prozent verloren. Dabei steht Russland makroökonomisch gar nicht so schlecht da. Das Land hat über 484 Mrd. Dollar an Währungsreserven. Die Leistungsbilanz ist mit plus zwei Prozent positiv. Das Haushaltsdefizit liegt bei unter einem Prozent und ist damit fast ausgeglichen. Wer davon ausgeht, dass der mit einem KGV von fünf sehr niedrig bewertete russische Aktienmarkt bald einen Boden finden wird, sollte sich das RDX Capped Bonus-Zertifikat (ISIN [DE000AA8Q1A6 >>>](#)) von der RBS ansehen. Bei einem Risikopuffer von 32,4 Prozent ermöglicht das Papier eine Maximalrendite von 9,0 Prozent. Infos unter: rbsbank.at/markets >>>.

Z.AT // Urteil 	
RDX Capped Bonus-Zertifikat	
Emittent	Royal Bank of Scotland (RBS)
ISIN / WKN	DE000AA8Q1A6 >>> /AA8Q1A
Emissionsdatum	28.03.2014
Laufzeit	19.12.2014
Basiswert	RDX EUR
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	1.250/750 Punkte
Max. Rendite	9,0 % (13,1 % p.a.)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



JETZT MITLESEN!
BLOG.ONEMARKETS.DE

Schön, wenn man gute Vorlagen erhält.

onemarkets Blog: Täglich aktuelle Marktinformationen, charttechnische Einschätzungen und Investmentideen.

Wissen, was wichtig ist:
blog.onemarkets.de

Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Nach dem Bruch der Unterstützung zwischen 1.250 und 1.225 Punkten ist beim von der Wiener Börse berechneten Russian Depository Index (RDX), der die liquidesten an der London Stock Exchange gehandelten Global Depository Receipts (GDRs) von russischen Firmen zusammenfasst, der Blick nach unten gerichtet. Die nächste Auffanglinie liegt bei 1.095 Punkten. Fällt sie, kann es bis 800, im Extremfall sogar bis 500 Zähler nach unten gehen. Gegen einen solch tiefen Fall spricht die äußerst günstige Bewertung russischer Aktien: Die Börse Moskaus weist gegenwärtig ein KGV von fünf auf – der zweinniedrigste Wert aller Märkte weltweit.

Z.AT-Musterdepot

Eine Neuaufnahme und ein Ersatzkandidat

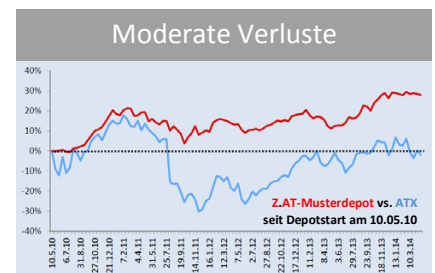
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,63	9,25 (Frankfurt)	1.000	10.630	8,31%	-1,02%	
Dt. Wohnen Discount-Zert.	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	29,95	22,00 (Frankfurt)	250	11.980	9,36%	+13,19%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	10,58	7,95 (Frankfurt)	400	4.232	3,31%	+20,91%	
Gerry Weber Discount	DE000DX4AGB4	Deutsche	27,47	29,87	24,50 (Frankfurt)	400	11.948	9,34%	+8,74%	
Uniqi Discount	AT0000A12Y17	RCB	8,42	8,98	7,50 (Frankfurt)	950	8.531	6,67%	+8,65%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	14,90	9,90 (Frankfurt)	600	8.940	6,99%	-1,16%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG4LDQ0	SocGen	8,18	9,23	6,95 (Frankfurt)	1.000	9.230	7,22%	+12,84%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,49	5,95 (Frankfurt)	2.000	12.980	10,15%	+1,56%	
EUR/CHF Capped-Call	DE000DZT7UX8	DZ BANK	2,25	2,17	1,85 (Frankfurt)	3.000	6.510	5,09%	-3,56%	
Telek. Austria Mini Fut. Bull	DE000HY1HHP8	UniCredit	2,31	2,35	1,95 (Frankfurt)	1.750	4.113	3,21%	+1,73%	
3D Systems Discount	DE000CB64V86	Coba	43,71	41,37	33,90 (Frankfurt)	225	9.308	7,28%	-5,35%	
Facebook Discount	DE000VZ05Y27	Vontobel	33,02	33,18	24,90 (Frankfurt)	300	9.954	7,78%	+0,48%	
							Wert	108.356	84,70%	
							Cash	19.571	15,30%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	127.927	100,00%	+27,93%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-0,97 % (seit 1.1.14)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Nasdaq 100 Trend Inline-OS	DE000SG5AWD8	SocGen	6,50	6,22	Frankfurt	650	30.05.14			
K ES50 Discount-Put	DE000PA0T2P5	BNP	1,80	1,81	Frankfurt	3.000	30.05.14			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Der Euro Stoxx 50-Discount-Put (ISIN [DE000BP9E137](#) >>>) ist am 17. April ausgelaufen. Das Papier wurde zum Maximalbetrag von zwei Euro je Stück zurückgezahlt. Damit beträgt die Rendite fast 17 Prozent. Wir ersetzen das Papier durch einen bis Juli 2014 laufenden **Discount-Put** (ISIN [DE000PA0T2P5](#) >>>) von **BNP Paribas**: Wenn der Euro Stoxx 50 am Laufzeitende nicht höher steht als 3.300 Punkte, generiert das Papier eine Maximalrendite von 10,5 Prozent. Für jeden Punkt, den der Index über 3.300 Zählern notieren sollte, wird vom maximalen Rückzahlungsbetrag ein Cent abgezogen. Ab 3.500 Punkten aufwärts würde der Schein wertlos verfallen. Zweite Neuaufnahme ist der

Nasdaq Trend-Inliner (ISIN [DE000SG5AWD8](#) >>>, siehe [Seiten 1 und 2](#) >>>). Infos: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren.

„Social Trading mit wikifolio.com ist eine innovative und transparente Anlageform, in der **viel Trader Know-how** steckt.“

Jens Wöhler
Vorstand Sparkassen Broker

wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinauerstraße 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.la-tc.de hingewiesen.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Gute Aussichten für CEE

Die Erste Group hat die Konjunkturaussichten für die CEE-Länder unter die Lupe genommen. Demnach dürfte der Aufschwung anhalten. „Nach einer Wachstumsrate von 1,2 Prozent 2013 sollten die Volkswirtschaften in CEE im heurigen Jahr um 2,4 Prozent zulegen“, erklärt Henning EBkuchen, Leiter des CEE Equity Research bei der Erste Group. Der Spitzenreiter wird voraussichtlich Polen mit 3,1 Prozent sein, gefolgt von Rumänien mit 3,0 Prozent. Tschechien (2,0 Prozent), Ungarn (1,9 Prozent) und die Slowakei (1,7 Prozent) sollten allesamt die Wachstumswerte des Vorjahrs übertreffen können, während Serbien mit 1,0 Prozent eventuell unter den Wert von 2013 zurückfallen könnte. In Kroatien ist vor dem Hintergrund von Fiskalrestriktionen nicht mehr als eine Stagnation zu erwarten. Die guten Konjunkturaussichten sollten sich auch an der Börse niederschlagen: „Auf den CEE-Aktienmärkten rechnen wir mit einer ansprechenden Performance“, so EBkuchen. Investierbar ist die CEE-Region mittels eines Zertifikats (ISIN [AT0000A00M07](#) >>>) von der Raiffeisen Centrobank auf den CECE Extended Index, der 48 Aktien aus Zentral-, Ost- und Südosteuropas umfasst.

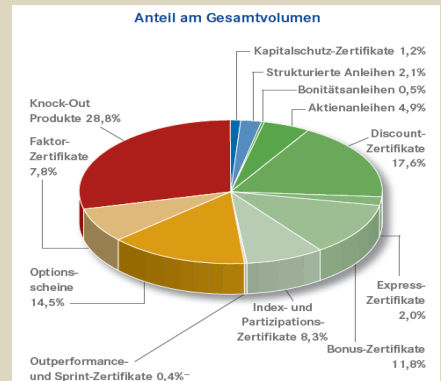
Blick nach Deutschland: Umsätze beleben sich

Der Handel mit Anlagezertifikaten und Hebelprodukten hat sich an den Börsen Stuttgart und Frankfurt im März deutlich belebt. Dank der Schwankungen an den Kapitalmärkten stieg das Handelsvolumen um 9,1 Prozent auf rund 4,1 Mrd. Euro. Die Zahl der ausgeführten Kundenorders steigerte sich um 12,2 Prozent auf 483.970. Unter den einzelnen Produktkategorien fallen die um 12,5 Prozent auf 723,3 Mio. Euro gestiegenen Umsätze bei Discount-Zertifikaten auf. Der Marktanteil dieser Papiere lag damit bei 17,6 Prozent (siehe Grafik). Die Umsätze mit Bonus-Zertifikaten wuchsen um 6,6 Prozent auf 484,6 Mio. Euro. Am stärksten bergauf – um 39,5 Prozent – ging es bei den Handelsaktivitäten mit Faktor-Zertifikaten. Hingegen kam es bei Kapitalschutz-Papieren zu einem Rückgang von 25,5 Prozent.

Die Emittenten-Rangliste wurde wie in den Vormonaten von der Deutschen Bank und der Commerzbank angeführt. Die Deutsche Bank sicherte sich mit einem Ordervolumen von 1,1 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 27,8 Prozent den ersten Platz. Es folgten die Commerzbank mit einem Marktanteil von 22,0 Prozent und die DZ BANK mit 7,1 Prozent. **Download der Börseumsatzstatistik März 2014 unter www.deutscher-derivate-verband.de >>>.**



Discount-, Bonus-Zertifikate und Knock-Out-Produkte dominierten im März 2014 den Handel mit Strukturierten Produkten in Deutschland.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **GODMODETRADER** EXPERTEN auf GUIDANTS!

Stream Harald Weygand

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 3
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>

Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at

Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 5.950 Abonnenten

Medienpartner

[derStandard.at](http://www.derStandard.at)

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.